**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 27 (1919)

**Heft:** 22

Rubrik: Briefkasten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Gratisabgabe der Arzneien nicht recht= fertigt.

12. Wenn auch die Kommission findet, daß dem Staat das Recht eingeräumt werden sollte, Syphiliskranke zur ärztlichen Behands

lung verhalten zu können, hält sie dasür, daß diese Maßregel zurzeit nicht zweckmäßig sei. Sie glaubt, daß man es durch Aufklärung so weit bringen werde, daß die Kranken sich von selbst zur Behandlung melden werden.

# Wetterpropheten.

Anzeichen für gutes Wetter: Abendrot: Schönes gelbrotes. Berge fern scheinend. Berg= spiken nach Sonnenuntergang noch hell leuch= tend. Horizont, westlicher: Um Abend hell, wolkenfrei. Luft: Bei schönem Wetter in der Ferne trüb und dämmerig. Nebel: Zur Erde fallend. Rauch: Senkrecht zum Himmel ansteigend. Sterne: Wenig Sterne sichtbar, weißschimmerndes Leuchten der Milchstraße. Tau reichlich am Morgen. Tiere: Hervor= friechen zahlreicher Eidechsen. Emsiges Umherfliegen ber Kledermäuse. Starkes Zirpen der Grillen. Lebhaftes Umherfliegen der Roß= und Mistfäfer. Kuckucksrufe. Schwärmen ber Mücken und Fliegen. Hoher Flug der Schwalben. Fröhliches Singen der Bögel. Winde: Nördliche, nordöstliche und östliche. Wolken: Reine oder nachmittags kleine geballte Haufenwolfen. Anzeichen für schlechtes Wetter:

Abendrot: Blutigrotes. Berge sehr klar und sehr nahe scheinend. Horizont, westlicher: Um Abend durch Wolkenwand verdeckt. Luft: Am Horizont sehr klar. Weit hörbare Tone (Lokomotivpfiffe, Glockentone usw.). Nebel: In die Höhe gehend, langgezogene Nebel= streifen. Rauch: Sich zu Boden schlagend. Sterne: Viel sichtbar, glißernd. Sonnenauf= gang bleich oder blutigrot. Tau fehlt am Morgen. Tiere: Häufiges Plätschern und Tauchen der Enten und Gänse unter Schreien und Schnattern. Fische über Wasser springend. Schwalben dicht über dem Erdboden fliegend. Anhaltendes Schreien der Krähen spät abends und früh morgens. Zudringlichkeit der Inset= ten. Hervorfriechen von Regenwürmern und Schnecken. Winde: Südliche, westliche und nordwestliche. Wolfen: Weißlicher Wolfen= schleier am himmel. Schäfchenwolfen.

ihmte Druckfehler der Riedermeierzeit.

Berühmte Drucksehler der Biedermeierzeit. Zu den berühmtesten Drucksehlern aus der Zeit unserer Großväter, die mit am meisten belacht worden sind, zählen die folgenden: Auf dem Theaterzettel eines Hoftheaters war einmal zu lesen: "Mit zärtlich em Attest beurlaubt Frl. S." (statt mit ärztlichem). Die böse Welt hielt natürlich die gedruckte Fassung für die richtigere. Sine herbe Kritif schloß ein Sat in dem Nachruf der Redaktion eines angesehenen Blattes beim Ableben eines geseierten Virtuosen in sich, denn es war zu lesen: "Er dudelte (statt duldete) drei Jahre". Sin hervorragender Arzt in F. behandelte eine lebensgefährlich erkrankte Frau mit gutem Erfolge, aber wie erschrak er, als ihm nach beendeter Kur in der Zeitung solgende Danksagung des Shemannes zu Gesicht kam: "Der geschätzte Arzt hat die Krankheit meiner geliebten Frau mit der ihm eigenen Geschicklichkeit einer baldigen Verd jung (statt Veendigung) zugesührt." Sin Grundstückmakler ließ bekannt machen: "Sin Gutsherr beabsichtigt, seine sämtlichen Güter zu versaufen stusgabe Uhlands, wo es hieß: "Leder sind vereifent Lieber) sind wir — unser Vater schiekt uns in die weite Welt."

## Briefkasten.

Fil. T. F. in M. und viele andere! Es ist ja recht freundlich von Ihnen, daß Sie uns Berichte eins senden, aber wir bitten Sie, in Zukunft das Papier nie mehr auf beiden Seiten beschreiben zu wollen, anssonst wir mit unserer Druckerei in ernsten Konslikt geraten. Die Redaktion.